

Wie werde ich Segelflieger?

Segelflieger zu werden ist nicht schwer, das Aufhören dagegen sehr. An diesem zugegebenermaßen etwas hinkenden Spruch ist viel Wahres dran. Im Verein gibt es viele, die zunächst noch etwas schüchtern das Segelfliegen nur mal kurz kennenlernen wollten, aber wenige Wochen später sind sie aus dem Flieger nicht mehr rauszukriegen.



Es gibt zwei **Möglichkeiten, bei uns anzufangen**: in Wochenendschulung oder in einem unserer Kurse. Wir führen jedes Jahr im Sommer zwei jeweils zweiwöchige Kurse durch, in denen das Segelfliegen erlernt werden kann. Mehr Details erfährt Ihr auf unserer Sommerkurs-Seite. Wer zu unseren Kursterminen keine Zeit hat, oder nicht auf den Sommer warten will, kann einfach an Wochenenden auf den Flugplatz kommen – ein Fluglehrer ist immer vor Ort. Der Schüler kann selber entscheiden, wie oft er dieses Angebot nutzt, zum „Vorwärtskommen“ empfiehlt es sich aber, mindestens jedes dritte oder auch jedes zweite Wochenende zu fliegen.

Voraussetzungen

Mit der Flugschulung anfangen **darf jeder über 14 Jahre** (eine Voraussetzung, die Studenten üblicherweise erfüllen). Aus technischen Gründen müssen sich Größe und Gewicht des Piloten in üblichen Grenzen halten (zarte StudentInnen polstern wir mit Bleikissen). Spätestens vor dem ersten Alleinflug musst Du Dich von einem Fliegerarzt auf Deine **Tauglichkeit** untersuchen lassen. Neben einem Sehtest, der etwas gründlicher ausfällt als für den Führerschein, wirst Du ein wenig durchgecheckt, was im Normalfall auch problemlos ist.

Ausbildungsverlauf

Als Segelflugschüler braucht man **keine theoretischen oder praktischen Vorkenntnisse**. Nach einer kurzen Einführung am Boden kann man sich sofort mit einem Fluglehrer in ein Flugzeug setzen und abheben. Während der ersten Flüge erlernt man die Wirkung der Ruder, mit denen man sich schnell zurechtfindet. Mit der Zeit übernimmt der Schüler mehr und mehr Phasen des Fluges selber, bis er schon quasi alleine fliegt.

Teil der **Grundausbildung** sind einfache Flugmanöver, aber auch mögliche **Gefahrenzustände und deren Vermeidung**. Manche Schüler werden schon grün, wenn man ihnen von Trudelübungen erzählt, doch das ist nicht so schlimm wie es sich anhört. Da Ihr die Manöver selber durchführt, und nicht einfach nur wie in der Achterbahn passiv mitgerissen werdet, sind Auswirkungen auch auf empfindliche Mägen gering.

Nach üblicherweise ca. 50 bis 60 Flügen ist es dann soweit, dass Du schon mehrere Flüge ohne Eingriff des Fluglehrers bewältigt hast. Nach einer Überprüfung durch einen zweiten Fluglehrer darfst Du dann das erste Mal alleine fliegen, der Platz hinter Dir ist dann leer. Nach ein paar Alleinflügen auf dem Doppelsitzer erhältst Du eine kurze Einweisung in unseren Schulungseinsitzer, und darfst Dich dann schon fast frei alleine durch die Lüfte bewegen.

In den folgenden Wochen und Monaten wirst Du das Fluggerät immer besser kennenlernen und mit ein bisschen Glück auch schon längere Flüge in der Umgebung des Flugplatzes durchführen. Aber immer wieder wird ein Fluglehrer bei Dir einsteigen, und Du wirst immer neue Aspekte kennenlernen, wie zum Beispiel die Startart F-Schlepp, das richtige Verhalten im Thermikflug und schließlich auch Navigationsflüge über die Flugplatzumgebung hinaus, mit Landungen auf benachbarten Plätzen.

Theorieschulung und Winterarbeit

Bislang wurde nur von der Praxis des Fliegens erzählt, und tatsächlich brauchst Du bis zu diesem Punkt auch (fast) kein theoretisches Hintergrundwissen – das, was Du unbedingt brauchst, lernst Du beim Fliegen selber. Doch spätestens an diesem Punkt ist die Saison leider vorbei. Im Winter schieben wir unsere Flieger in die **Werkstatt** (in Frankfurt an der Sportuni), wo sie gründlich überholt und durchgecheckt werden. Parallel dazu findet **theoretischer Unterricht** in den fünf Fächern „Technik“, „Meteorologie“, „Navigation“, „Luftrecht“ und „Verhalten in besonderen Fällen“ statt. Zusätzlich zum Unterricht findet bei Bedarf ein Funkkurs statt, in dem für den Erwerb des „Beschränkt gültigen Zeugnis für den Sprechverkehr im Flugfunkdienst“ (BZF) trainiert werden kann, welches im Rahmen der SPL-Theorieprüfung oder bei der Bundesnetzagentur abgelegt werden kann.

Prüfungen zur Segelfluglizenz

Sind irgendwann alle Voraussetzungen erfüllt – genügend Flugerfahrung und theoretische Ausbildung, so kannst Du anfangen, Dich auf die Prüfung zum Luftfahrerschein vorzubereiten. Das läuft dann ähnlich wie bei einer Führerscheinprüfung: in einer **theoretischen Prüfung** musst Du mindestens 85% aller Fragen richtig beantworten, und anschließend führst Du in einer **praktischen Prüfung** drei Prüfungsflüge mit einem Flugprüfer durch.

Der „Schein“ ist allerdings auch kein unbedingtes Muss, da Du mit genügend Erfahrung auch ohne Schein alleine fliegen darfst. Dabei gilt die Einschränkung, dass Du in der Umgebung des Platzes bleiben und in Funkkontakt mit einem Fluglehrer stehen musst. Dies ist in den ersten Jahren aber nichts, das den Spaß am Fliegen entgegensteht.

Mit Schein bist du berechtigt Passagiere mitzunehmen und Streckenflüge durchzuführen.

Üblicherweise dauert die Ausbildung zum fertigen „Pilotenschein“ (SPL (internationale Lizenz) bzw. LAPL(S) (auf Europa beschränkte Lizenz) um die zwei Jahre. Man kann es durchaus auch in einem Jahr schaffen, aber sei gewarnt, dann wird Fliegen wirklich zu einem Vollzeitjob, und Du solltest fast jedes Wochenende vor Ort sein.

Hier eine tabellarische Liste mit einem beispielhaften Verlauf und ungefähren Kosten für den Weg bis zum Schein. Die Kosten beziehen sich dabei auf Schüler und Studenten, Vollzahler zahlen ca. 20% mehr. Daneben sind die Kosten und der Zeitaufwand natürlich auch von der eigenen Begabung abhängig und davon, wie intensiv man die Fliegerei betreibt.

Wann?	Was?	Wie lange?	Wie teuer?
1. Jahr Frühjahr/Frühsummer	Medizinisches Tauglichkeitszeugnis	1 Tag (vorher Termin machen!)	100 €
1. Jahr Sommer	Sommerkurs	2 Wochen in den Sommerferien	590 €
1. Jahr Sommer	A-Prüfung (Erste Alleinflüge)	—	—
1. Jahr Sommer/Herbst	Weiterfliegen bis zum Jahresende	jedes 2. bis 3. Wochenende bis Ende Oktober	ca. 20 € für einen intensiven Schulungstag insgesamt ca. 150 € bis zum Jahresende
1. Jahr Winter	Theorieunterricht	6 * samstags zu je 5 Stunden	—
1. Jahr Winter	Werkstattarbeit	20-40 Stunden pro Wintersaison (Berechnung siehe „Über Uns: Kosten“)	—
Jahreswechsel 1./2. Jahr	Vereinsbeitritt	—	50 €
Jahreswechsel 1./2. Jahr	Jahresgebühr	—	150 €
2. Jahr Frühjahr bis Herbst	Übungsflüge in der Saison	ca. jedes 3. Wochenende von April bis Oktober	ca. 20 € für einen intensiven Schulungstag insgesamt ca. 400 € bis zum Jahresende
2. Jahr Sommer	B-Prüfung	—	—
2. Jahr Sommer	Überlandflugeinweisung	ein ganzer Flugtag	ca. 60 €
2. Jahr Sommer	C-Prüfung	—	—
2. Jahr Winter	Theorieunterricht	6 * samstags zu je 5 Stunden	—
2. Jahr Winter	Werkstattarbeit	30 Stunden pro Wintersaison	—
Jahreswechsel 2./3. Jahr	Jahresgebühr	—	150 €
3. Jahr Frühjahr	Theorieprüfung	1 Tag	65 €
3. Jahr Frühjahr/Sommer	Praktische Prüfung	1 Tag	ca. 100 €
>> knapp 2 Jahre		ca. 130 Starts, 25 Std. Flugzeit	ca. 1800 €